



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss für Kunst und Kultur	19.01.2010	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### Tanzhaus

Am 28.04.2009 wurde der Verwaltung darüber berichtet, dass in Köln-Mülheim, Schanzenstraße 35, zwei Hallen von insgesamt ca. 1.633 qm angemietet werden sollen. Diese Hallen sind - wie im Kulturausschuss vom 07.09.2009 auf die Frage von Frau Brunn mitgeteilt wurde - zum 15. Mai 2009 angemietet worden.

Derzeit ermitteln Architekten und Bühnenplaner gemäß Leistungsstufen 1-3 der HOAI Entwürfe für den Ausbau und dessen Kosten. Fest steht aber bereits jetzt, dass selbst bei einem zügigen Baubeschluss durch den Rat mit dem Beginn der Bauphase nicht vor dem 2. Halbjahr 2010 zu rechnen ist. Vor diesem Hintergrund hat sich die Verwaltung entschieden, die Hallen bis zum Baubeginn für eine Interimsnutzung für die Belange des Tanzes und der Performing Arts mietfrei zur Verfügung zu stellen.

Das Objekt wurde am 19.11.2009 dem Arbeitskreis Tanz, und dass heißt mehr als dreißig Tänzerinnen und Tänzern sowie Choreografinnen und Choreografen, vorgestellt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden gebeten, ab sofort ihre Nutzungsideen für den Zeitraum von Januar 2010 bis mindestens 30. Juni 2010 mitzuteilen. Die Nutzungskonzepte sollten vom jetzigen Zustand der Hallen ausgehen und neben dem Nutzungszweck und einem Vorschlag zur organisatorischen Umsetzung der Idee auch evtl. Kooperationspartner sowie die beabsichtigte Nutzungsdauer und die benötigte Fläche benennen. Die Nutzungsideen können entweder die gesamte Fläche oder nur Teile derselben umfassen. Es versteht sich von selbst, dass die Nutzung den weiteren Fortgang des Ausbaus der Hallen nicht behindern darf. Auch präjudiziert die Entscheidung über eine Zwischennutzung nicht die Entscheidung über die langfristige Bespielung des Tanzhauses.

Die vom Kulturamt im Dezember initiierte Ausschreibung hat zu einem Zusammenschluss der freien Tanzszene geführt, die sich mehrheitlich dafür ausspricht, die Federführung zu einer koordinierten Interimsnutzung der Tanzhaushallen in die Hände der freien Gruppe Raum 13, geleitet von Anja Kolacek und Marc Leßle, zu legen. Das Konzept von Raum 13 sieht eine Bespielung des Ortes ab Mai 2010 vor, beginnend mit dem TANZGIPFEL - als Nachfolgeprojekt der höchst erfolgreichen Veranstaltung ALLES WAS TANZT von 2009 -, gefolgt von einem etwa zehnwöchigen Aufführungsmarathon der Kölner freien Szene mit dem Titel POTENTIAL KÖLN. Ziel ist es, schon in der Interimszeit dem Kölner Publikum und dem überregionalen Fachpublikum das Tanzhaus als attraktiven Ort für professionellen Tanz vorzustellen und trotz des provisorischen Charakters der Spielstätte, ein hochwertiges Programm, incl. Rahmenveranstaltungen, anzubieten. Die Kulturverwaltung befürwortet die Umsetzung des Konzeptes unter der Federführung von Raum 13. Die Gruppe wird zunächst für eine rudimentäre technische Ausstattung und die Erlangung einer befristeten Zulassung als Spielstätte sorgen.

Die Räumlichkeiten werden mietfrei (inkl. Nebenkosten) abgegeben, eine Unterstützung durch Projektmittel ist unter Umständen möglich. Diese sind separat zu beantragen.

gez. Prof.Quander